

# 24plus PUNKTE

1/2020

Das Kunden- und Mitarbeitermagazin  
von 24plus logistics network  
The customers' and staff members' magazine  
of 24plus logistics network



12 Vielen Dank für alles!  
Peter Baumann geht in den Ruhestand

Thank you for everything!  
Peter Baumann retires



3

Zusammenhalt  
in schweren  
COVID-19-Zeiten

Solidarity in the  
difficult times of  
COVID-19



4

Bei Lohmöller  
wird gespurt!  
Optimierung in der Halle

Lohmöller thinks  
in lanes  
Optimisation in  
the warehouse



10

Mit Erontrans auf  
der Überholspur  
Neuer Partner für Polen

On the fast lane  
with Erontrans  
New partner for Poland



**24plus**  
logistics network

Sehr geehrte Geschäftsfreunde,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Dear business partners,  
dear colleagues,



Anfang März lag diese Ausgabe der 24plus-Punkte beinahe druckfertig vor. Wir warteten nur noch auf einige Bilder und Freigaben von Partnern. Dann kam COVID-19. Jetzt lesen sich Beiträge über fröhliche Firmenläufe, über den internationalen Talentaustausch oder den geplanten Europatag wie Geschichten aus einer anderen Zeit. Dabei liegt der Ausbruch der Pandemie erst wenige Wochen zurück.

Mir war es wichtig, diese Ausgabe unserer Zeitschrift trotzdem herauszubringen. Wir dokumentieren damit, dass wir vor der Krise ein starkes Netzwerk waren und deshalb die besten Chancen haben, alle damit verbundenen Herausforderungen gut zu überstehen. In der gegenwärtigen Situation erlebe ich, wie eine Welle der Solidarität durch unser Netzwerk und die gesamte Logistikbranche geht. Es wird deutlicher denn je, dass die Logistik eine systemkritische Dienstleistung ist. Wir Logistiker tragen große Verantwortung – und wir werden dieser Verantwortung gerecht. Ich bedanke mich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die täglich das Menschenmögliche tun, damit die Lieferketten weiter funktionieren. So kommen wir durch die Krise und hoffentlich bald auch zurück zu einer Normalität, in der wir uns an Firmenläufen und internationalen Begegnungen freuen können.

Bedanken möchte ich mich bei Peter Baumann, der Ende April in den Ruhestand geht. In dem einen Jahr als Doppelspitze habe ich von seinem immensen Erfahrungsschatz profitiert. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünsche ich Peter Baumann nur das Beste.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, geben Sie bitte auf sich acht und kommen Sie alle gut durch diese schwierige Zeit!

Ihr

Yours,

Stefan Rehmet  
Geschäftsführer / managing director  
24plus logistic network

This issue of the 24plusPunkte was almost ready for publication at the beginning of March. We were merely waiting for some images and the green light from a few partners. Then came COVID-19. Stories about jolly corporate runnings, the international exchange of talent, or the planned Europe Day now seem from another era, even though it has only been a few weeks since the pandemic's outbreak.

It was important to me to release this issue of our magazine despite the situation. It documents that we were a strong network before the onset of the crisis; that is why we are perfectly equipped to brave all challenges that are going to arise. In this crisis, I am witnessing a tidal wave of solidarity washing through our network and the entire logistics sector. It is more apparent than ever before that logistics is a system-critical service. We logisticians bear a lot of responsibility – and we will live up to it. I want to thank all of my colleagues who, every day, do the impossible to ensure that supply chains continue working seamlessly. That is how we will make it through the crisis and, hopefully, return to normality with its jolly stories about company runnings and international exchange programs.

I would also like to thank Peter Baumann, who is retiring at the end of April. During the year in which we led 24plus together, I benefited greatly from his immense wealth of experience. All the best for the next chapter of your life!

Dear colleagues, please take good care of yourselves and your loved ones in these difficult times!

**3** Danke! Zusammenhalt in schweren COVID-19-Zeiten  
Thank you! Solidarity in the difficult times of COVID-19

**4-5** Bei Lohmöller wird gespurt!  
Lohmöller thinks in lanes

**6** Neue Hallenscanner  
New warehouse scanners

**7** Hövelmann investiert in gute Laune  
Hövelmann invests into high spirits

**8** Innovationen und Investitionen  
Innovations and investments

**9** Ticker, Europatag 2020  
Ticker, Europe Day 2020

**10-11** Mit Erontrans auf der Überholspur  
On the fast lane with Erontrans

**12-15** Peter Baumann geht in den Ruhestand  
Peter Baumann retires

**16** Aus Azubi-Exchange wird Talentaustausch  
Azubi-Exchange becomes Talent Exchange



#### IMPRESSUM / IMPRINT

Herausgeber / Publisher:  
24plus Systemverkehre GmbH & Co. KG  
Blaue Liede 12, 36282 Hauneck-Unterhaun, Germany  
Tel.: +49 (0)6621 9208-0, Fax: +49 (0)6621 9208-19  
www.24plus.de

24plusPunkte ist die Kunden- und Mitarbeiterzeitschrift von 24plus logistics network. Erscheinungsweise: drei- bis viermal jährlich. / Published three to four times a year, 24plusPunkte is given free of charge to the customers, staff, partners and friends of 24plus logistics network.

Redaktion, Projektkoordination, Grafik / Editorial Office, Project coordination, Artwork: Wild & Pöllmann PR GmbH, Fürth, Germany

Druck / Printing: Osterchrist, Nürnberg, Germany

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers. / Reprinting – even in part – is permitted but requires the prior permission of the publisher.

Bildnachweise: Titelbild groß / Cover large: 24plus  
Weiter / Other: iStockphoto, Wild & Pöllmann PR, Erontrans

# DANKE

In schweren Corona-Zeiten sagen wir Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei 17111 Logistik, Agotrans, Alpi, Bayer u. Sohn, Beeger, BKV, Ecu Worldwide, Emons, Erontrans, Ferdinand Heinrich, Gefco, Gödecke, Göllner, Hövelmann, Hugger, Hunecke Logistik, Karl Dischinger, Kleine, KLG, Kockel, Kost, Krüger, Kruse, Kunzendorf, Lagermax, LGI, Lode, Loxx, Lohmöller, Oetjen, Paul Weidlich Lübeck, Reischl + Schneider, Rhenus, Ritter, Robert Müller, Rüdinger, Schröder+Schierenberg, Andreas Schröder, Wolf, Ziegler und Zufall.

Danke an die Fahrerinnen und Fahrer der Transportunternehmer. Danke an die Kolleginnen und Kollegen im Lager und an die Kolleginnen und Kollegen im Zentralhub und den Regionalhubs.

Danke, dass Ihr den Extraweg geht. Dass Ihr im Durcheinander mit geschlossenen Warenannahmen und im Stau an der Grenze einen kühlen Kopf bewahrt. Dass Ihr die Hygienevorschriften befolgt und Euch dennoch bei jedem Kontakt Infektionsrisiken aussetzt. Dass Ihr mit Improvisationstalent immer einen Weg findet. Dass Ihr einander helft und füreinander einsteht.

Danke an die Kunden, die unseren Fahrern helfen, ihnen Waschräume, Toiletten und Desinfektionsmittel zur Verfügung stellen, den Sicherheitsabstand wahren und auch mal einen Kaffee ausgeben.

Danke an alle in staatlichen Institutionen, dass Ihr klare Ansagen macht und die Verkehrswege für dringend benötigte Güter offenhaltet.

**Ihr sorgt dafür,  
dass es weitergeht!**

During difficult Corona times we say thank you to all our colleagues at 17111 Logistik, Agotrans, Alpi, Bayer u. Sohn, Beeger, BKV, Ecu Worldwide, Emons, Erontrans, Ferdinand Heinrich, Gefco, Gödecke, Göllner, Hövelmann, Hugger, Hunecke Logistik, Karl Dischinger, Kleine, KLG, Kockel, Kost, Krüger, Kruse, Kunzendorf, Lagermax, LGI, Lode, Loxx, Lohmöller, Oetjen, Paul Weidlich Lübeck, Reischl + Schneider, Rhenus, Ritter, Robert Müller, Rüdinger, Schröder+Schierenberg, Andreas Schröder, Wolf, Ziegler, and Zufall.

Thank you to all drivers of the freight forwarding companies. Thank you to all colleagues in the warehouse and to all colleagues at the central hub and the regional hubs.

Thank you for going the extra mile. For keeping your cool in the confusion of closed goods receiving departments and during the traffic jams at the borders. For following the hygienic recommendations and yet subjecting yourself to infection risks with each contact. For always finding creative solutions. For helping each other and being there for one another.

Thank you to our customers who help our drivers, who make washrooms, bathrooms, and disinfectants available to them, who uphold the physical distance and pay for coffee every now and then.

Thank you to all federal institutions for communicating clearly and keeping the transport infrastructure open for urgently needed goods.

**You are the ones  
keeping things running!**

# THANK YOU



# Bei Lohmöller wird gespurt!

Hallenkonzept mit Doppelplatzbelegung verbessert Flächenproduktivität

Der 24plus-Partner LSL – Lohmöller Spedition und Logistik GmbH aus Rheine ist auf der Erfolgsspur: Der Kundenumsatz wächst von Jahr zu Jahr konstant um sieben bis acht Prozent, inzwischen zählt das Unternehmen 170 Beschäftigte. Selbst die verschärfte Wettbewerbssituation – im 20 Kilometer entfernten Schüttorf übernahm Raben 2019 eine Stückgutanlage, auch Dachser expandiert im Münsterland – bremste das Wachstum nicht. Allerdings stieß die Spedition Lohmöller mit ihrer 4.500 Quadratmeter großen Umschlaghalle immer öfter an Kapazitätsgrenzen. Doch nicht ein Erweiterungsbau schaffte Abhilfe. Mit einem neuen Hallenkonzept steigerte Lohmöller die Kapazität um 30 Prozent, was zu einer deutlich höheren Flächenproduktivität führte.



Quer ist Sammelguteingang, längs Sammelgutausgang.



Lukas Lohmöller	(Prozessoptimierung)	(process optimisation)
Philipp Lohmöller	(Kaufmännische Leitung)	(commercial management)
Benedikt Lohmöller	(Betrieb, Vertrieb)	(operations and sales)

Seit 2006 führte das Brüderpaar Benedikt und Philipp Lohmöller das Unternehmen. Benedikt konzentrierte sich auf den Speditionsbetrieb und die Kundenbetreuung, Philipp kümmerte sich als Kaufmann bevorzugt um das Zahlenwerk, das Personal und den Fuhrpark. Die Aufgabenteilung gilt heute noch. Allerdings stieß 2018 mit Lukas Lohmöller ein dritter Bruder ins Unternehmen. Neben dem Logistik-Vertrieb ist seine Spielwiese das Prozessmanagement. Damit war es Lukas Lohmöller, der das neue Hallenkonzept entwickelte und einführte.

Das Wissen brachte er nicht von anderen Speditionen mit. „Mein beruflicher Schwerpunkt lag in der Intralogistik“, sagt Lukas Lohmöller. In der Funktion war er für einen Automobil-Zulieferer in China tätig. Der nächste Schritt führte ihn zur Lidl Stiftung, wo er zunächst in der Lagerlogistik den Wareneingang in der SAP-Einführung gestaltete. Im Zuge der Lidl-Expansion in die USA begleitete er in Washington die Strukturierung der Lagerlogistik mit. Letzte Station vor dem Eintritt bei

Lohmöller war die Unternehmensberatung MHP, eine Porsche-Tochter. Der gemeinsame Nenner der Stationen des Lebenslaufs: Überall ging es darum, Prozesse ohne Wertschöpfung zu identifizieren und möglichst weit zu reduzieren.

## Konzentration auf Wertschöpfung

Dies war zugleich der Grundgedanke bei der Lageroptimierung. Zuvor unterschied sich die Hallenorganisation kaum von der anderer Speditionen. Eine Torseite „gehörte“ dem Sammelguteingang, die andere dem Sammelgutausgang, an den Toren auf der Stirnseite des Gebäudes dockten internationale Verkehre an. Es gab eine grobe Zuordnung auf Relationen und Fahrzeuge, dennoch waren die Verloader beim Beladen des Fernverkehrs und die Nahverkehrsfahrer beim Beladen ihrer Fahrzeuge häufig auf der Suche nach ihren Sendungen, die oben drein oft mehrfach angefasst werden mussten. „Wir standen uns ständig auf den Füßen“, merkt Benedikt Lohmöller selbstkritisch an. „Durch

das Wachstum gerieten wir in Engpässe. Es gab zwei Optionen: die Umschlaghalle zu erweitern oder Optimierungspotential zu heben.“ Mit seinem Projektteam analysierte Lukas Lohmöller die Prozesse bei der Verladung. Anschließend wurde in einer sechsmontatigen Phase ein Konzept mit folgenden Eckpunkten erarbeitet:

■ **Arbeitsteilung:** Mit Entladern, Qualitätssicherern, Verräumern und Beladern gibt es feste Rollen. Die Mitarbeiter wechseln nur bei Bedarf und auf Anordnung die Rollen.

■ **Standardisiertes Spurensystem:** Sendungen werden auf im Hallenboden markierten Spuren abgestellt. Paletten für den Sammelgutausgang stehen in Längsrichtung hin zum Verladetor und werden von Schnellläufern verladen. Paletten im Sammelguteingang werden in Querrichtung zum Verladetor gestellt. Damit ist bei der Nahverkehrsbeladung ein Einzelzugriff auf die Palette möglich.

■ **Dynamische Doppelplatzbelegung:** Die Sendungen werden auf den Spuren ohne Zwischenraum abgestellt. Durch die abendliche Verladung des Sammelgutausgangs bildet sich automatisch eine Gasse für das morgendliche Abziehen des Sammelguteingangs.

■ **IT-gestützte Spuruweisung:** Im Sammelgutausgang ist die Relation maßgeblich für die Spuruweisung. Durch die Anbindung der Kunden an das Transportmanagementsystem der Spedition ist es möglich, dass schon auf dem Adresslabel der Ausgangssendung die jeweilige Spur aufgedruckt wird. Im Eingang bestimmt die Postleitzahl des Empfängers die Spuruweisung. Sie wird mit einem Permanentmarker auf der Versandetikett geschrieben.

Zusätzlich wurden Lösungen erarbeitet, um ein Überlaufen von Spuren frühzeitig zu erkennen und im Bedarfsfall weitere Spuren für eine Relation oder Zustelltour aufschalten zu können. Auch ist es gelungen, besonders wichtige Kundensendungen aus dem normalen Ablauf auszusteuern, damit diese bevorzugt behandelt werden können. Selbst für Langgut gibt es Standardprozesse. Einzelheiten wollen die Lohmöller-Brüder nicht in der 24plus-Punkte geschrieben sehen, zumal die Zeitschrift als PDF-Datei für alle zugänglich im Netz steht. „Wir haben lange über dem Konzept gebrütet“, sagt Philipp Lohmöller. „Unseren 24plus-Partnern erläutern wir gern im persönlichen Gespräch die Details, aber dem Wettbewerb verraten wir so wenig wie möglich.“

Das Ergebnis der neuen Hallenorganisation? Neben der bereits erwähnten Steigerung der Flächenproduktivität kommen die Fahrer im Nahverkehr jetzt morgens eine knappe Stunde eher vom Hof, Fernverkehrszüge sind eine halbe Stunde schneller beladen. Im selben Maß, wie die Produktivität zunahm, sank die Schadenquote. Während nach der früheren Vorgehensweise, bei der geprägt durch Inselwissen neue Kräfte im Umschlag zeitintensiv eingearbeitet werden mussten, arbeiten jetzt neue Beschäftigte binnen Tagen produktiv mit. In Summe mündete dies in einer Verbesserung des Betriebsklimas im Familienunternehmen – trotz höherer Verladeleistung ging der Stresspegel zurück. Und Lohmöller kann weiter wachsen und Projekte umsetzen. Aktuell geht es um die Zusammenführung der Lagerstätten. Man darf gespannt sein, was sich die Brüder einfallen lassen!



Incoming groupage goods in one direction, outgoing groupage goods in another.



Lukas Lohmöller's Führungsprinzip: „Man muss sich das Vertrauen der Beschäftigten erarbeiten.“

Lukas Lohmöller's management philosophy: "You need to earn the trust of your employees."

# Lohmöller thinks in lanes

The warehouse concept with dual occupancy improves area productivity

**24plus partner LSL – Lohmöller Spedition und Logistik GmbH in Rheine is on the fast lane to success: The customer turnover is consistently growing by seven to eight per cent from one year to the next; by now, the company has 170 employees. Even the intensifying competitive situation – in 2019, Raben took over an LCL facility in Schüttorf, a mere 20 kilometres away, while Dachser is expanding in the Munsterland region – could not impede the company's growth. Nevertheless, freight forwarder Lohmöller was increasingly often pushed to the capacity limit of the 4,500 m<sup>2</sup> large cross-docking warehouse. It was, however, not an extension of the building that released the stress put on the warehouse. Instead, Lohmöller was able to increase capacity by 30 per cent through a new warehouse concept, leading to significantly increased area productivity.**

The brothers Benedikt and Philipp Lohmöller have been leading the company since 2006. Benedikt focuses on freight forwarding operations and customer relations while Philipp, as a business expert, mainly takes care of figures, personnel, and the fleet. This division of responsibility is still effective today. In 2018, however, a third brother joined the company: Lukas Lohmöller. In addition to logistics sales, process management is his playground. It was he who developed and introduced the new warehouse concept.

His knowledge does not stem from another freight forwarder. "My professional focus was intralogistics", says Lukas Lohmöller. This was his position at an automotive supplier in China. His next steps brought him to Lidl Stiftung, where he initially designed the incoming goods process during the SAP introduction in the warehouse logistics area. In the context of Lidl's expansion to the US, he accompanied the structuring of

warehouse logistics in Washington. His last stop before joining Lohmöller was the consultancy MHP, a subsidiary of Porsche. The leitmotif of the individual steps in his CV: All of his jobs involved identifying and reducing processes lacking added value.

### Focus on added value

This was also the fundamental concept for optimising the warehouse. Previously, the warehouse organisation was very similar to that of other freight forwarders. One side of the building housed gates for incoming groupage freight, another side gates for outgoing groupage goods; the gates at the front end of the building received international transports. There was a rough assignment to transports and vehicles, but the loaders for long distance transports and the drivers of short distance transport vehicles were often looking for their shipments, which also often had to be moved multiple times and by different people. "We were constantly

standing on each others' feet", says Benedikt Lohmöller self-critically. "Growth entailed bottlenecks. We had two options: Expand the cross-docking warehouse or find potential for optimisation." Lukas Lohmöller and his project team analysed the processes during loading. Afterwards, they developed a concept with the following basic points over a six-month project phase:

- Division of work: There are fixed roles for unloading, quality monitoring, storing and loading. Employees only switch between these roles when necessary and instructed to do so.

- Standardised lane system: Shipments are placed in lanes that are marked on the warehouse floor. Pallets for outgoing groupage goods are oriented towards the loading gate and are loaded by forklift trucks. Pallets for incoming groupage goods are oriented crosswise to the loading gate. Thereby, individual access to the pallet becomes possible for loading short distance transport goods.

- Dynamic dual occupancy: The shipments are placed onto the lanes without any intermediate space. The loading of outgoing groupage goods every evening automatically creates a lane for moving the incoming groupage goods in the morning.

- IT-supported assignment of the lanes: For outgoing groupage goods, the transport relation is decisive for assigning lanes. By connecting customers to the transport management system of the freight forwarder, it is possible that the relevant lane is already printed on the label of the outgoing shipment. In the incoming goods department, it is the recipient's postal code that determines the

lane assignment. The postal code is written on the shipping label with permanent marker.

Additionally, Lohmöller developed solutions for identifying overcrowded lanes early on, so that additional lanes for a transport relation or a delivery tour can be opened if necessary. They also managed to remove particularly important customer shipments from the usual processes, so that these can receive preferential treatment. There are even SOPs for overlong goods. The Lohmöller brothers asked us to not reveal details in the 24plusPunkte, since the magazine is accessible for everyone as an online PDF file. "We put a lot of time and effort into the concept", says Philipp Lohmöller. "We'd be happy to share details with the 24plus partners in a private conversation. But we will reveal as little as possible to our competitors."

The result of the new warehouse organisation? In addition to the aforementioned increase in area productivity, short distance transport drivers can leave the forwarding facility an hour earlier and the loading of long distance transports takes 30 minutes less. The former procedure required time-consuming instruction of new employees in cross-docking due to the distribution of knowledge; now, new employees can be productive assets within days. In sum, this resulted in an improved company atmosphere at the family business – the stress level decreased despite increased loading performance. And Lohmöller can continue to grow and realise projects. The current agenda aims to merge warehousing facilities. We are thrilled to see what the brothers come up with!

# Ich habe heute leider 2.000 Fotos für dich

Im Zentralhub von 24plus in Haunleek wird fast so viel fotografiert wie bei Germany's next Topmodel. In einer durchschnittlichen Nacht lichten die Beschäftigten im Hub 500 Packstücke ab. Als Erstes wird das Adresslabel mit der Sendungsnummer fotografiert, darauf folgen drei weitere Bilder der Sendung – in der Totalen sowie in der Front- und Seitenansicht. Dabei geht es natürlich nicht um Eitelkeiten. Vielmehr dienen die Fotos der Haftungsentlastung. Die tatsächliche Schadenquote innerhalb des 24plus-Netzwerks ist verschwindend gering. Dennoch wird von jedem Packstück, bei dem auch nur ein leiser Verdacht eines Transportschadens besteht, bei der Entladung im Zentralhub ein Viererset an Fotos angefertigt. Schon eine leicht eingedrückte oder eine aufgerissene Kartonverpackung genügt, damit eine Sendung angesteuert und abgelichtet wird.

„Bislang müssen die Kolleginnen und Kollegen im Hub mit der Fotodokumentation einen ziemlichen Aufwand betreiben“, sagt Martin Becker, IT-Projektleiter bei 24plus. Besteht bei einer Sendung der Ver-

dacht auf einen Transportschaden, holen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hub eine von 15 Digitalkameras, fertigen die Fotos an und bringen anschließend die Kameras wieder zurück. Der größte Aufwand entsteht aber nach Schichtende. Dann müssen 2.000 Fotos von 15 Datenkarten gezogen und ins IT-System hochgeladen werden. „Den eigentlichen Schadenbericht fertigt das System daraufhin automatisch an“, sagt Martin Becker. „Trotzdem ist das Handling umfangreich und lästig. Daher haben wir nach Möglichkeiten gesucht, den Prozess zu digitalisieren.“

## Digitalisierter Prozess

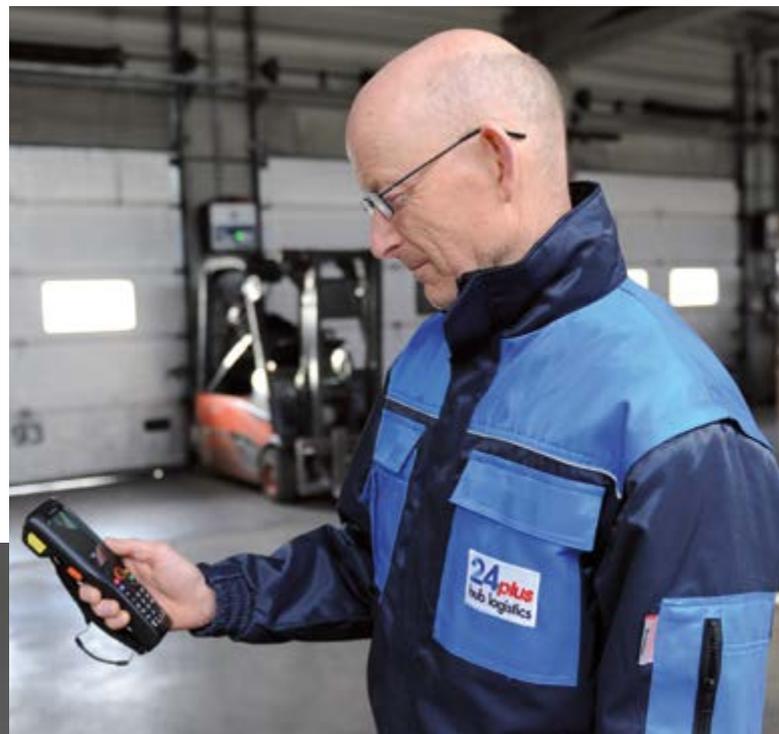
Im Zentrum der neuen Lösung stehen neue Handscanner mit integrierter Fotokamera, eine Android-App und die direkte Verknüpfung der Bilddaten mit dem IT-System von active logistics. Sobald ein Packstück bei der Scannung als beschädigt markiert wird, springt am Scanner die Foto-App an. Die Bilder werden mit der Sendungsnummer verheiratet und automatisch ins IT-System hochgeladen. Das spart bei jedem Foto Sekunden

und Minuten, die sich bei 2.000 Fotos pro Schicht aber zu Manntagen aufaddieren. In einem weiteren Schritt ist geplant, auch die Kontrolle der Doppelstockauflieger fotografisch zu dokumentieren.

## Casio und Kyocera helfen

Vor der Inbetriebnahme wird das neue System bei 24plus ausgiebig getestet – zum Glück, denn im Praxistest zeigten sich frapierende Ergebnisse. So lief die Foto-App auf einem anfangs eingesetzten, weniger komfortablen Scanner

absolut problemlos. Beim Aufspielen der Software auf ein ergonomischeres Scannermodell traten jedoch urplötzlich technische Probleme auf: Der Scanner wollte einige Barcodes einfach nicht erkennen. Bei der Ursachenforschung schalteten sich sogar die Hersteller der Firmware und der Hardware von Scanner und Kameramodul ein und halfen, das Problem zu lösen. Nach Abschluss aller Praxistests soll die neue Scannertechnologie noch im ersten Halbjahr zum Einsatz kommen.



# I'm sad to say that I've got 2.000 pictures for you

There are almost as many photographs being taken in the 24plus central hub as on a model casting show on TV. During an average night, the employees in the hub take pictures of almost 500 packages. First, the address label with the shipment number is photographed. This is followed by another three images of the shipment: full shot, front shot, side shot. Of course, there is no room for vanity in the hub. Rather, these images serve to prevent liability claims. The actual damage quota within the 24plus network is negligible. Nevertheless, a full set of images is taken of every package unloaded at the hub whenever there is even the slightest suspicion that it might have been damaged during transport. Lightly dented or ripped cardboard packaging suf-

fices to withdraw and photograph a shipment.

“Up until now, the colleagues in the hub had to make quite a bit of effort for the photo documentation“, says Martin Becker, IT project manager at 24plus. If there is reason to believe that a shipment has incurred transport damage, the employees in the hub get one of 15 digital cameras, take the photos, and then return the cameras. Most of the work, however, is done after the shift has ended. Then, 2.000 photos have to be downloaded from 15 data cards and uploaded to the IT system. “The actual damage report is automatically created by the system“, says Martin Becker. “Still, the process is extensive and cumbersome. That is why we were looking for a way to digitalise the process.”

## Digitalised process

At the centre of the new solution are new hand scanners with an integrated photo camera, an Android app, and a direct connection of the photo data to the IT system of service provider Active Logistics. As soon as a package is marked as damaged during the scanning process, the photo app on the scanner automatically turns on. The images are assigned to the shipment number and automatically uploaded to the IT system. This saves mere seconds and minutes for each photograph taken, but at 2.000 photographs per shift, these add up to entire workdays. Currently, the photographic documentation of double decker trailers is in the planning stages.

## Casio and Kyocera are helping

Before the new system is put into operation, it is extensively tested at 24plus – which turns out to be a good idea, since the practice tests have shown striking results. For instance, the photo app initially functioned without a hitch on a less comfortable scanner. When the software was installed on a more ergonomic scanner model, however, technical issues suddenly appeared: The scanner just would not recognise some barcodes. When looking for the cause, the manufactures of firmware and hardware of the scanner and camera module themselves answered the call and helped solve the problem. After completing all practice tests, the new scanner technology is to be put into operation during the first half of the year.



Das neue Verwaltungsgebäude ist die größte Teambuildingmaßnahme der jüngeren Firmengeschichte!

The new administration building is the largest team building measure in recent company history!

## Hövelmann investiert in gute Laune

An manchen Tagen gleicht die Arbeit in der Spedition einem Hindernislauf. Die Kunden haben Sonderwünsche, die Straßen sind dicht, die Tauschpaletten sind Schrott und im Büro bricht die Datenkonvertierung ständig mittendrin ab. In solchen Situationen gewinnen nicht die Speditionen mit den besten Einzelkämpfern, vielmehr haben die Speditionen mit dem größten Zusammenhalt und der besten Teamleistung die Nase vorn.

Dies war der Hintergedanke bei einer Teambuildingmaßnahme der besonderen Art, die sich die Spedition Hövelmann im vergangenen Jahr verordnete. Eine Crew aus drei Hövelfrauen und 17 Hövelmännern trat bei den „Mud Masters“ an und ließ sich dabei wortwörtlich durch den Dreck ziehen. Mud Masters? Ist ein gigantischer Schlamm-Hindernislauf am Flughafen Weeze. Vorbilder für den Rundkurs sind die Boot Camps der US-Marines. Zwischen den Laufstrecken warten 13 Hindernisse darauf, überwunden zu werden: vier Meter hohe Wände, Kriechtunnel, mit Eiswasser gefüllte Löcher, im Robben zu passierende Elektrodrahtverhaue und allerlei andere Grausamkeiten.

„Auf der Strecke geht es nicht um Bestzeiten, sondern darum, aufeinander aufzupassen und gemeinsam das Ziel zu erreichen“, sagt Markus Hövelmann, der den Lauf ebenfalls absolvierte. „Genau das haben wir geschafft: Stieß jemand an seine Grenzen, war sofort eine helfende Hand da, die ihn aus dem Matsch zog. Niemand wurde zurückgelassen, alle kamen ge-

meinsam ins Ziel.“ Dort angekommen hatten die Mud Masters der Spedition Schlamm in jeder Ritze, blaue Flecken am ganzen Körper, unerschlichen Muskelkater – und vor allem ein unerschämtes zufriedenes Grinsen im Gesicht. Nach COVID-19 soll es eine Neuauflage des Laufs geben.

### Größte Teambuildingmaßnahme kurz vor Fertigstellung

Eine weit größere und wichtigere Teambuildingmaßnahme der Spedition Hövelmann steht derweil kurz vor der Vollendung. Das neue dreigeschossige Verwaltungsgebäude soll nach 14 Monaten Bauzeit im Mai bezugsfertig sein. Das Gebäude ist mit 2.000 Quadratmetern Nutzfläche nicht nur groß, sondern mit schallabsorbierenden Raumtrennern, höhenverstellbaren Möbeln, Besprechunginseln, einer Dachterrasse und einem Bistrobereich perfekt ausgestattet. Die Komponenten der Klimatechnik stammen selbstverständlich vom langjährigen Hövelmann-Kunden Trox. Bei diesen Rahmenbedingungen lässt es sich im Team gut arbeiten!



## Hövelmann invests in high spirits

Some days, working in a freight forwarding company seems like an obstacle course. Customers have special requirements, roads are congested, exchange pallets are damaged, and data conversion in the office is constantly crashing. In these situations, it is not the freight forwarding companies with the most talented lone wolves that come out on top; it is the freight forwarders with the best solidarity and team performance who are one step ahead.

This was the idea behind a special team building measure that Spedition Hövelmann introduced in the past year. A crew consisting of three Hövelwomen and 17 Hövelmen lined up for the „Mud Masters“ and was literally dragged through the mud. Mud Masters? This is a gargantuan obstacle course through mud near the Weeze airport. US Marines boot camps served as role model for the course. In between the running sections, participants need to master 13 obstacles: four-metre high walls, crawling tunnels, holes that have been filled with icy water, electric wiring to crawl underneath, and a number of other cruel installations.

„The course is not about top times, but about watching out for one another and reaching the finish line as a team,“ says Markus Hövelmann, who also took part in the event. „And that’s what we’ve done: If someone approached their limit, we extended a helping hand and pulled them from the mud. No one was left behind – we all made

it to the finish line together.“ When they arrived, the freight forwarding Mud Masters were fully covered in mud, had bruises all over, and unprecedentedly sore muscles – but first and foremost, they flashed their brazenly satisfied smiles. When the COVID-19 crisis is over, the event will be repeated.

### Major team building measure almost finalised

A far bigger and much more important team building measure of Spedition Hövelmann is almost finalised: After 14 months of construction, the new three-story administration building is going to be ready in May. The 2,000 m<sup>2</sup> building is not only huge, but also perfectly equipped with sound-absorbing room dividers, vertically adjustable furniture, meeting isles, a rooftop terrace, and a bistro area. The air conditioning components naturally come from long term Hövelmann customer Trox. Under such conditions, a team can do nothing but flourish!

# Innovationen und Investitionen

Mit einem Maßnahmenbündel investiert 24plus in die Zukunft. Die Investitionen zielen darauf, die Zusammenarbeit unter den Partnern zu erleichtern, den Service für die Kunden zu verbessern und das Zentralhub in Hauneck noch leistungsfähiger zu machen.

## Informationstechnologie

Das größte Vorhaben, das 24plus derzeit im IT-Bereich verfolgt, ist ein System zum Management von abarbeitungspflichtigen Vorgängen (APV). Ob Verzögerung, Wartezeit, Schaden oder eine verweigerte Annahme: Das System ist so konzipiert, dass es auf jede Sollabweichung reagiert und über Trouble-Tickets alle Beteiligten in der Lieferkette informiert. Zudem beabsichtigt 24plus, das Statistiktool zu verbessern und das Beschaffungslogistiksystem Prolog zu erneuern. Für das Zentralhub werden neue Hallenscanner mit Fotofunktion beschafft (den ausführlichen Beitrag dazu finden Sie auf Seite 6).

## Organisatorisches

Die Zusammenarbeit unter den 24plus-Partnern ist im Handbuch geregelt. Zur Aktualisierung des Regelwerks nutzt das Qualitätsmanagement in der Systemzentrale

von 24plus ein auf dem Content-Management-System Typo3 basierendes Redaktionssystem. Das ist mittlerweile in die Jahre gekommen und daher umständlich zu bedienen. Deshalb sucht 24plus nach einer zeitgemäßen Plattform, die mehr Anwenderkomfort bieten soll. Der Umstieg auf die neue Plattform bietet die Chance, den Inhalt zu straffen. QM-Leiter Ludger Rumker: „Im Lauf der Zeit ist das Handbuch umfangreicher und komplexer geworden. Damit fällt den Partnern der Umgang mit dem Regelwerk schwer.“ Bei der Neuauflage soll das Handbuch neu gegliedert und stringenter gefasst sein.

## Im Hub und ums Hub herum

Die Serpentine in der Zufahrt zum Zentralhub ist für alle Verkehrsteilnehmer gefährlich. Besonders von der Straßenführung betroffen sind die Fahrer der Hublinien, die mit ihren Sattelzügen unweigerlich auf die Gegenfahrbahn kommen.

Ursprünglich wurde die Schikane absichtlich eingebaut, um die Geschwindigkeit des Verkehrs zu drosseln. 24plus hat sich seit jeher bei den Straßenbauämtern dafür eingesetzt, die Zufahrt zum Hub zu begradigen oder eine neue Straße zu bauen. Nun ist es so weit, dass in die Planung einer neuen Zufahrt eingestiegen werden kann. 24plus hat sich dazu bereiterklärt, sich an der Finanzierung der Zufahrt zu beteiligen, die auch für Lang-Lkw befahrbar sein soll. Damit hält sich 24plus auf den Hublinien alle Optionen offen.

Daneben verfolgt 24plus weitere Projekte, die den Fahrern der

Hublinien die Arbeit erleichtern. 24plus lässt die Wendefläche auf dem Betriebsgelände befestigen, hat eine Enteisungsbühne für die Trailer beschafft und wird einen neuen Hoftraktor für den Winterdienst kaufen. Auch im Hub investiert 24plus im großen Stil und hat im Februar 2020 die 16 Stapler gegen neue ausgetauscht. Dabei handelt es sich wieder um Stapler vom Typ E16L und E20L des Herstellers Linde. Die Fahrerinnen und Fahrer mussten sich daher nicht an eine andere Bedienung gewöhnen, während sie bei der Zuverlässigkeit und der Leistung aus dem Vollen schöpfen können.



# Innovations and investments

24plus is investing into the future with a package of measures. The investments aim at making the cooperation among the partners easier, improving service for the customers, and making the central hub in Hauneck even more powerful.

## Information technology

The biggest project 24plus is currently pursuing in the IT sector is a system for mandatory processes. Delay, waiting time, damage, or rejected receipt: The system is conceived in such a way that it can react to any deviation from the norm and inform all parties involved in the delivery chain via trouble tickets. 24plus also intends to improve the statistics tool and renew the procurement logistics system Prolog. For the central hub, new hall scanners with photo function are being procured (you can find the full contribution on page 6).

## Organisational matters

The cooperation among the 24plus partners is regulated by the manual. In order to update its rules and standards, the quality management in the 24plus system headquarters uses a content management system based on Typo3. This has become a bit dated and is therefore cumbersome to use. That is why 24plus is looking for a user-friendly, state-of-the-art platform. Making the change to the new platform presents an opportunity to streamline the content. Ludger Rumker, head of QM: "As the years went by, the manual has become bigger and more complex. This

makes it difficult for the partners to use it." The new edition looks to restructure the manual and make it more streamlined.

## In the hub and around the hub

The winding road leading to the central hub is difficult for all road users. Particularly affected by the road layout are the drivers on the hub transports, which inevitably end up on the opposite lane. This hazard was initially built on purpose in order to curtail the speed of traffic. 24plus has since appealed to the road construction office to straighten the approach to the hub or to construct a new road. The planning of a new access road can now begin. 24plus has agreed to finance part of the access road, which will also be travers-

able for LHV's. This way, 24plus is keeping all options open for the hub transports.

Additionally, 24plus is pursuing further projects which facilitate work for the drivers on the hub transports. 24plus is fixing the turnaround area to the premises, has built a de-icing platform for the trailers, and wants to buy a new tractor to perform winter services. 24plus is also investing into the hub on a grand scale and replaced the 16 forklift trucks with new ones in February 2020. These are again forklift trucks type E16L and E20L of manufacturer Linde. The drivers therefore do not have to get used to new handling but can rather benefit from reliable and powerful machines.

**Radka Stelz** unterstützt seit Dezember 2019 Cornelia Nieves in der Systemzentrale. Die neue Kollegin hat zwar an der Technischen Hochschule Mittelhessen in Friedberg ein Logistikstudium absolviert, stieg danach aber in einem branchenfremden Unternehmen ins Berufsleben ein und kam mit ihrem Studienfach seither nicht mehr in Berührung. „Endlich bin ich dort angekommen, wo ich eigentlich hingehöre“, sagt Radka Stelz. Ihre Vorgängerin Diana Templin bleibt 24plus treu und ist 2019 von der Verwaltung ins QM-Team von Ludger Rumker gewechselt.



**Radka Stelz** has been supporting Cornelia Nieves in the system headquarters since December 2019. The new colleague obtained a degree in logistics from the University of Applied Sciences Mittelhessen in Friedberg, entered the job market by joining a company outside the forwarding and logistics sector and has since then not come into contact with her subject of studies. "I have finally arrived where I belong", says Radka Stelz. Her predecessor Diana Templin remains true to 24plus and made the change from administration to Ludger Rumker's QM team in 2019.

**Er ist das** personalisierte Prozesswissen von 24plus. Er kennt sich aus, macht vieles möglich. Und weil sein Wissen und seine Erfahrungen so gefragt sind, hat unser QM-Leiter Ludger Rumker wirklich alle Hände voll zu tun. Am 1. März feierte Ludger Rumker sein 20-jähriges Jubiläum in der Systemzentrale. Als symbolische Anerkennung gab es Dank von der Geschäftsführung. Möge das Pflänzchen wachsen und gedeihen!



**He is the** personified process knowledge of 24plus. He knows his way around and makes many things happen. And because his knowledge and experience are so sought after, our QM manager Ludger Rumker really does have his hands full. On March 1, Ludger Rumker celebrated his 20th anniversary in the system headquarters. As a symbolic token of appreciation, the management thanked him. May the plant continue to bloom!

**Professor Dirk Lohre**

kommt in diesem Jahr gleich zweimal für das Seminar „Produktionsmanagement in der Logistik“ zu 24plus nach Bad Hersfeld. Am 25. und 26. Juni 2020 gibt es ein Vertiefungsseminar für alle, die bereits an der Fortbildung teilgenommen haben. Im September wird die hochwertige Veranstaltung für neue Teilnehmende aus dem Partnerkreis angeboten. Über die Termine und Kosten informiert die Systemzentrale.

**Professor Dirk Lohre** is making two trips to 24plus in Bad Hersfeld for the seminar "production management in logistics". On June 25 and 26, there is a follow-up seminar for those who have already taken part in the training. In September, the high-value event is offered to new participants from the circle of partners. The system headquarters will provide information regarding dates and costs.

Vorbehaltlich/Subject to  
**COVID-19**

## Europatag Europe Day 2020

Der Europatag von 24plus geht diesen Herbst in die siebte Runde: Nach einer vierjährigen Pause werden sich am 10. und 11. November 2020 erneut Abordnungen der Deutschland- und Europapartner treffen, um Kontakte zu pflegen, die internationale Vernetzung voranzutreiben, Hintergrundinformationen auszutauschen und europaweite Geschäfte zu vereinbaren. Treffpunkt der „Europäerinnen und Europäer“ im Netzwerk von 24plus ist wie in der Vergangenheit das Hotel La Strada in Kassel.

Die Agenda der großen Europakonferenz ist derzeit in Vorbereitung und wird den 24plus-Partnern im Juli 2020 bekanntgegeben. Klar ist aber heute schon die Ausrichtung: Der Europatag ist ein idealer Treffpunkt nicht nur für Führungskräfte der obersten Ebene, sondern für alle, die operativ und im Vertrieb mit Europathemen zu tun haben. In der Vergangenheit war die Veranstaltung mit rund 70 Teilnehmenden immer ausgebucht, die Systemzentrale rechnet angesichts der Bedeutung der Europaverkehre wieder mit einer ähnlich hohen Beteiligung.

Vorbehaltlich/Subject to  
**COVID-19**

**SAVE THE DATE**  
Europatag / Europe Day  
10.-11. November 2020  
Kassel

The seventh 24plus Europe Day is going to take place this autumn: After a four-year break, delegations of the European and German partners will once again gather on 10 and 11 November 2020 in order to maintain good work relationships, strengthen international networking, exchange background information, and agree upon Europe-wide business deals. As in the past, the "Europeans" in the 24plus network will meet at the hotel La Strada in Kassel.

The agenda of the major Europe conference is currently being prepared and will be disclosed to the 24plus partners in July 2020. The focus is clear, however: The Europe Day is an ideal meeting place not just for the management, but for all of those who deal with Europe subjects in operations and sales. With around 70 participants, the event was always booked out in previous years; due to the importance of the Europe transports, the system headquarters are expecting a similar turnout this year.



Der Europatag 2016 war gut besucht.

The Europe Day 2016 was well-attended.



Container holt Erontrans per Ganzzug aus den polnischen Ostseehäfen ins Landesinnere.

Erontrans transports containers inland via block train from the Polish Baltic harbours.

## Mit Erontrans auf der Überholspur

### Polennetz mit 18 Depots – 95 Prozent der Landfläche in 24 Stunden

Mit dem polnischen Speditions- und Logistikunternehmen Erontrans SP. z o.o. mit Hauptsitz in Pruszcz Gdański hat sich 24plus ein Schwergewicht ins Netz geholt. Erontrans ersetzt den bisherigen 24plus-Partner in Polen, Rohlig Suus in Tarnowo Podgórze, der nach 15-jähriger Mitgliedschaft bei 24plus zum Ende des vergangenen Jahres aus der Kooperation ausgeschieden ist. Mit Erontrans kommt neuer Zug ins Polen-Geschäft, der neue Partner verfolgt mit der Mitgliedschaft ehrgeizige Ziele.

Erontrans wurde 1989 gegründet und ist im Markt als integrierter Logistikdienstleister (3PL) aktiv. Das Unternehmen zählt 500 Beschäftigte, darunter 200 Fahrer. Den Kunden stehen mehr als 1.000 Transporteinheiten unterschiedlichster Art zur Verfügung. Im Stückgutbereich verfügt Erontrans mit 18 Depots über ein eigenes Polen-Netzwerk und bietet auf 95 Prozent der Landfläche Polens eine Regellaufzeit von 24 Stunden.

„Wir sind bereits seit 30 Jahren auf dem Markt aktiv und haben uns in dieser Zeit zahlreiche regelmäßige Geschäftskontakte mit Partnern in Polen und der ganzen Welt auf-

gebaut. Im Stückgutbereich ist der Zugang zu einem inländischen und einem internationalen Netz von entscheidender Bedeutung. Wir bieten 24plus dieses Polennetz und können mit dem Europeanetz von 24plus die Anforderungen unserer Kunden noch besser erfüllen“, betont Marek Eron, Vorsitzender der Geschäftsführung von Erontrans.

#### Multimodale Logistik

Neben dem Stückgutbereich ist Erontrans in vielen Bereichen der Logistik aktiv. So betreibt der neue Partner Logistikzentren in Pruszcz Gdanski, Piotrkow Trybunalski, Kielce, Jaworzno und Bydgoszcz und stellt den Kunden im Kontraktlogistikbereich über 80.000 Quadratmeter Lagerfläche zur Verfügung. Darüber hinaus ist Erontrans im Containergeschäft aktiv und bewegt rund 80.000 TEU aus den polnischen Seehäfen, vorrangig Gdynia und Gdansk, ins Landesinnere. Im Zusammenhang mit der Containerlogistik betreibt das Unternehmen Terminals in Strykow und Radomsko. Für die Kunden übernimmt Erontrans die Zollabwicklung bei Import und Export sowie Transit in diversen Seehäfen sowie an den Flughäfen

in Rotterdam, Hamburg, Frankfurt, Wien und Amsterdam. Erontrans bietet intermodale Verbindungen in die Benelux-Staaten, nach Großbritannien und Skandinavien.

Auch 24plus sieht sich durch den neuen Partner Erontrans gestärkt. „Wir sind froh, dass wir den wichtigen polnischen Markt wieder mit einem starken und hochengagierten Partner besetzen“, erklärt 24plus-Geschäftsführer Stefan Rehmet.

„Gemeinsam mit Erontrans möchten wir weiter wachsen. Dazu zählt auch der Aufbau von Direktverkehren zwischen unseren deutschen und europäischen Partnern und Erontrans.“

Mit kranbaren Trailern setzt der neue 24plus-Partner auf multimodale Verkehre.



## On the fast lane with Erontrans

Poland network with 18 depots – 95 per cent land area coverage within 24 hours

With the Polish freight forwarding and logistics company Erontrans SP. z o.o. with headquarters in Pruszcz Gdański, 24plus has picked up a heavyweight. Erontrans replaces the previous 24plus partner in Poland, Rohlig Suus in Tarnowo Podgórze, who left the cooperation at the end of last year after having been a member for 15 years. Erontrans is a breath of fresh air for the

The new 24plus partner uses multi-modal transports in the form of craneable trailers.



# Emons

Seit Jahresanfang an Bord:  
Emons in Spornitz.

On board since the beginning  
of the year: Emons in Spornitz.

## Partnerwechsel in Deutschland

Anfang 2020 gab es bei 24plus diverse Veränderungen im Deutschlandnetz. In Nordrhein-Westfalen ersetzt die Spedition Kockel GmbH & Co. KG aus Soest die Wienke Speditionsgesellschaft mbH aus Lünen. In Mecklenburg-Vorpommern löst die Niederlassung Spornitz der Emons Spedition GmbH die ausgeschiedene Spedition Heinrich Gustke GmbH aus Rostock ab. In Augsburg wechselte 24plus Mitte Januar 2020 den Dienstleister aus. Anstelle der GLSG Gersthofer Logistik- und Speditionsgesellschaft mbH übernimmt die Hellmann-Niederlassung Augsburg für 24plus die Zustellung und Beschaffung von Stückgütern.

## Change of partners in Germany

There were a number of changes to 24plus' Germany net at the beginning of 2020. In North Rhine-Westphalia, Spedition Kockel GmbH & Co. KG from Soest replaces Wienke Speditionsgesellschaft mbH from Lünen. In Mecklenburg-Vorpommern, the branch office Spornitz of Emons Spedition GmbH is replacing Heinrich Gustke GmbH from Rostock. In Augsburg, 24plus replaced their service provider in the middle of January 2020. Instead of GLSG Gersthofer Logistik- und Speditionsgesellschaft mbH, the Hellmann branch office in Augsburg is assuming delivery and procurement of LCL for 24plus.

Poland business – the new partner is pursuing ambitious goals with its membership.

Erontrans was founded in 1989 and is active on the market as an integrated logistics service provider (3PL). The company has 500 employees, among them 200 drivers. The customers have over 1.000 transport units of all kinds available to them. In the LCL sector, Erontrans has its own Poland network with 18 depots and offers running times of 24 hours on 95 per cent of Poland's land area. "We have been active on the market for 30 years and have established a number of regular business contacts with partners in Poland and the entire world. In the LCL sector, having access to a national and an international net is of key significance. We offer this Poland network to 24plus and are able to better meet our customers' demands with 24plus' Europe net", emphasises Marek Eron, head of the management at Erontrans.

### Multi-modal logistics

In addition to the LCL sector, Erontrans is active in many logistics areas. The new partner has logistics centres in Pruszcz Gdański, Piotrków Trybunalski, Kielce,

Jaworzno, and Bydgoszcz and offers over 80,000 m<sup>2</sup> of storage space to its customers in the contract logistics sector. Moreover, Erontrans is active in the container business and moves around 80,000 TEU from the Polish sea harbours, primarily Gdynia and Gdańsk, inland. In connection with container logistics, the company operates terminals in Stryków und Radomsko. For their customers, Erontrans assumes customs clearance in import and export as well as transit in various sea harbours as well as at the airports in Rotterdam, Hamburg, Frankfurt, Vienna, and Amsterdam. Erontrans offers intermodal connections to the Benelux countries as well as Great Britain and Scandinavia.

24plus feels invigorated by the new partner Erontrans. "We are glad to again occupy the important Polish market with a powerful and highly dedicated partner", explains Stefan Rehmet, managing director of 24plus. "We want to keep growing with Erontrans. This includes establishing direct transports between our German and European partners and Erontrans."



## Vielen Dank für alles!

Ende April 2020 geht Peter Baumann in den Ruhestand.  
Wir haben Freunden, Kollegen und Wegbegleitern drei Fragen gestellt:

1. Bei welcher Gelegenheit haben Sie Peter Baumann kennengelernt?
2. Welche Begebenheit mit Peter Baumann ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
3. Welche Charaktereigenschaft/Fähigkeit ist für Sie bezeichnend für Peter Baumann?

Beim Durchlesen der Antworten haben Sie zumindest einen groben Anhaltspunkt, was 24plus Peter Baumann zu verdanken hat!

## Thank you for everything!

Peter Baumann is going to retire at the end of April 2020.  
We had three questions for his friends, colleagues, and companions:

1. On what occasion did you meet Peter Baumann?
2. Which moment with Peter Baumann sticks out in your memory?
3. Which character trait/skill best describes Peter Baumann?

Reading the replies will give you a rough idea of what Peter Baumann has done for 24plus!

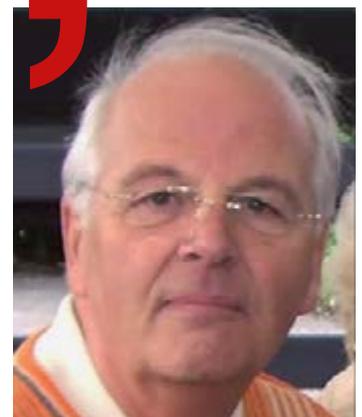


Cornelia Nieves,  
Assistentin der Geschäftsführung,  
24plus

Erste Begegnung: Bei meiner Einstellung kurz vor Pfingsten 2009.

Begebenheit: Als meine Tochter verunglückt ist, hat er mir geschrieben, dass ich so lange zu Hause bleiben kann, bis alles geregelt ist und es ihr und mir wieder gut geht. Nicht nur geschrieben, sondern auch wirklich durchgezogen: Ich wurde nicht angerufen, das von mir allein organisierte Ballfieber fand statt, obwohl ich mittendrin ausgestiegen bin. Er hat mir absolut den Rücken freigehalten.

Charaktereigenschaft/Fähigkeit: Sein Vertrauen. Wir bei 24plus haben alle viele Freiheiten und können selbständig arbeiten, werden nicht kontrolliert im Sinne von Überwachung. Er hat immer auf unser verantwortliches Handeln gebaut. Dieses Vertrauen lebt er auch mit Gesellschaftern, Partnern und Dienstleistern. Nebenbei: Peter Baumann ist kein Morgenmensch!



## „Sein Vertrauen! His trust!“

Cornelia Nieves,  
assistant to the management,  
24plus

First encounter: During my recruitment, shortly before Pentecost 2009.

Memory: When my daughter had an accident, he wrote to me that I could stay at home until everything was taken care of and she and I felt better again. He not only wrote it, he meant it: I was not contacted, and the fever pitch that I had organised on my own took place despite the fact that I left in the middle of the planning stages. He completely had my back.

Character trait/skill: His trust. We at 24plus all have many liberties and can work self-determinedly; we are supervised, but not surveilled. He always trusted us to work responsibly. He also exercises this trust towards partners and service providers. By the by: Peter Baumann is not a morning person!



Jörg Fürbacher,  
Euro-Log

Erste Begegnung: 2003 auf der Cebit in Hannover.

Begebenheit: Es war nicht nur eine Begebenheit, sondern eine Reihe davon. Das waren die jährlichen Strategiemeeetings – wenn nach den operativen Themen die zukünftigen Optimierungen an der Reihe waren. Dann wurde von Peter Baumann immer Pragmatismus mit echter Innovation kombiniert. 24plus war bei einigen Lösungen tatsächlich Trendsetter und Peter Baumann bei einigen Produkten der persönliche Geburtshelfer.

Charaktereigenschaft/Fähigkeit: Herz und Leidenschaft für 24plus, dazu Offenheit, Direktheit und Partnerschaft, Innovation und Kreativität: Mit neuen Lösungen die Zukunft denken und gleichzeitig die Bodenhaftung bewahren, das ist eine seltene und schätzenswerte Kombination. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Jörg Fürbacher,  
Euro-Log

First encounter: I met him in 2003 at the Cebit in Hanover.

Memory: It's not a single memory, but a whole lot of them. The annual strategy meeting – where we talked about future optimisations after the operational topics had been concluded. Here, Peter Baumann always combined pragmatism with real innovation. For several solutions, 24plus was the de facto trend-setter and Peter Baumann served as creative midwife for a number of products.

Character trait/skill: His heart and passion for 24plus. Aside from that his candour, directness, and companionship, his innovativeness and creativity: Being able to envision the future with new solutions while being well-grounded is a rare and valuable combination. Thank you for this!

## „Herz und Leidenschaft! Heart and passion!“

## „Wille zum Erfolg!“

Jörn Lembke,  
Niederlassungsleiter Ascherl Hamburg im Ruhestand  
und Initiator von 24plus

Erste Begegnung: Herrn Baumann lernte ich als Bewerber kennen. Als Sprecher des Gesellschafterausschusses war ich mit meinen Partnern auf der Suche nach einem Manager, der die Kooperation erfolgreich in die Zukunft führt.

Begebenheit: Bei dem Vorstellungsgespräch bekam ich die Gewissheit, dass dieser Mann keinen Job sucht, sondern eine anspruchsvolle berufliche Herausforderung mit weitgefächerten Gestaltungsmöglichkeiten.

Charaktereigenschaft/Fähigkeit: Nach meiner Einschätzung verbindet sich bei Herrn Baumann in solider Weise der Wille zum Erfolg mit einer kraftvollen Durchsetzungsfähigkeit.

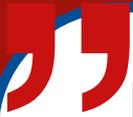
## The will to succeed!“

Jörn Lembke,  
retired branch office manager of Ascherl Hamburg  
and initiator of 24plus

First encounter: I first met Mr Baumann as an applicant. As spokesman of the partners' committee, my partners and I were looking for a manager who could successfully lead the cooperation into the future.

Memory: During the interview I garnered the certainty that this man was not looking for a job, but for a sophisticated professional challenge with broadly diversified design opportunities.

Character trait/skill: In my opinion, Peter Baumann solidly combines the will to success with assertiveness.



**Ludger Rumker,**  
Leiter Qualitätsmanagement, 24plus

Erste Begegnung: Im Vorstellungsgespräch Ende des letzten Jahrhunderts in der damals nagelneuen Anlage in Hauneck.

Begebenheit: Seine großzügige Reaktion, als ich – noch vor irgendwelchen offiziellen Elternzeit-Regelungen für Väter – 2003 (Teil-) Zeit für meine Frau und die neugeborene Tochter benötigte.

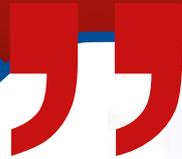
Charaktereigenschaft/Fähigkeit: Seine Schlagfertigkeit und seine Fähigkeit, auch in schwierigen Situationen überzeugend zu sein.

Ludger Rumker,  
head of quality management, 24plus  
First encounter: During my job interview at the end of the last century (millennium) in the then brand new facility in Hauneck.

Memory: His generous reaction when I – prior to official rules and regulations concerning parental leave for fathers – needed (part-) time for my wife and newborn daughter in 2003.

Character trait/skill: His wit and his ability to be convincing in difficult situations.

**„Großzügig!  
Generous!“**



**Rüdiger Lode,**  
Spedition Lode

Erste Begegnung: Im Rahmen der Tätigkeiten in den Arbeitskreisen Produktion und EDV.

Begebenheit: Die langen Nächte des AK Produktion im alten Hub in Eichenzell zur Ermittlung der dortigen Abläufe. Es war kalt, dunkel und wahrscheinlich auch ein bisschen gefährlich zwischen den Lkw und Staplern. Das hat uns, dem AK, enorm geholfen, die Abläufe fürs neue Hub in Hauneck so festzulegen, dass dieses problemlos starten konnte.

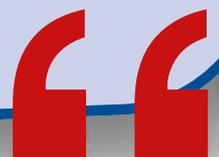
Charaktereigenschaft/Fähigkeit: Wir beide waren gegenseitig immer sehr offen und bei allen Meinungsverschiedenheiten niemals nachtragend. Peter Baumann war immer darauf bedacht, ausgewogene Lösungen zu finden und alle Systempartner bei wichtigen Entscheidungen einzubinden. Er stand zu seinen Überzeugungen und vertrat diese auch, sehr konstant und nicht wechselhaft.

**„Lange Nächte  
im alten Hub!  
Long nights in  
the old hub!“**

Rüdiger Lode,  
Spedition Lode  
First encounter: In the frame of the activities in the work groups production and IT.

Memory: The long nights of the work group production at the old hub in Eichenzell in order to determine the processes there. It was cold, dark, and probably a little dangerous between the forklifts. This helped us enormously in setting the processes for the new hub in Hauneck so that it was able to start operations without a hitch.

Character trait/skill: We were both very open with each other and never resentful when we disagreed. Peter Baumann always looked for balanced solutions and attempted to integrate all system partners into important decisions. He consistently and unwaveringly stood by his convictions.



# „Beeindruckendes Wissen! Impressive knowledge!“

**Liga Kalnina, Göllner Spedition, Riga**  
 Erste Begegnung: Bei unseren Gesprächen über die Aufnahme von Göllner in die 24plus-Family.  
 Begebenheit: Die spannende Nachtführung im Zentralhub für die Partner.  
 Charaktereigenschaft/Fähigkeit: Sein beeindruckendes Wissen in allen Bereichen. Peter Baumann setzt sich komplett für die Sache ein und ist ein sehr interessanter Gesprächspartner.

**Liga Kalnina, Göllner Spedition, Riga**  
 First encounter: During our conversations about the incorporation of Göllner into the 24plus family.  
 Memory: The exciting tour of the central hub for the partners at night.  
 Character trait/skill: His impressive knowledge in all areas. Peter Baumann is fully dedicated to the cause and is a very interesting conversation partner.



**Prof. Dirk Lohre, Hochschule Heilbronn**

Erste Begegnung: Bei einer Sitzung des AK Stückgut beim damaligen BSL in Bonn. Das war 2001.

Begebenheit: Da gäbe es wirklich viele, aber eine hat mein Bild von Peter Baumann geprägt: Es war ein Telefonat. Wir hatten gemeinsam ein halbes Jahr Vorbereitung in ein Projekt gesteckt. Da steigt knapp vor Start ein zentraler Partner aus und das Projekt war kurz vor dem Aus. In dem Telefonat habe ich viel über Verlässlichkeit, Situationsanalyse und Ruhe bewahren gelernt.

Charaktereigenschaft/Fähigkeit: Die schon erwähnte Verlässlichkeit und das Gespür für die Situation, vor allem aber wohl, Menschen mitnehmen und begeistern können, was ich auch jedes Mal wieder merke, wenn Peter Baumann mit unseren Master-Studierenden über Transportnetzwerke diskutiert.

Prof. Dirk Lohre, Heilbronn University of Applied Sciences  
 First encounter: During a session of the task force LCL at the BSL in Bonn. That was in 2001.

Memory: There are too many, but one in particular shaped how I saw Peter Baumann: It was a phone call. We had just spent six months preparing a joint project. Shortly before it was set to begin, an important partner abruptly left the project and it was on the verge of being cancelled. During that phone call, I learned a lot about reliability, situation analysis, and how to keep one's cool.

Character trait/skill: His aforementioned reliability and his instinct for situations. But first and foremost his ability to move and inspire other people, which always became apparent when Peter Baumann discussed transport networks with our Master's students.

# „Das Telefonat! The phone call!“



Noch mehr Stimmen? Weiter geht es im Netz unter <https://24-plus.net/peter-baumann-geht-in-den-ruhestand/>

What do the others say? Read the rest of the testimonials at <https://24-plus.net/peter-baumann-retires/>



# Aus Azubi-Exchange wird Talentaustausch

Lagermax-Jungspediteur Antonio Steiner besucht Oetjen Logistik

2019 absolvierte Kristina Kemsies, damals noch Auszubildende bei Oetjen Logistik, im Rahmen des Azubi-Exchange ein Praktikum bei Lagermax in Salzburg. Nun gab es Gegenbesuch: Im Januar und Februar 2020 wechselte Antonio Steiner für vier Wochen zu Oetjen in den Norden Deutschlands. Damit entwickelte sich der Azubi-Exchange zum Talentaustauschprogramm weiter – schließlich hat Antonio seine Ausbildung seit geraumer Zeit beendet.

Auf die Idee eines Gegenbesuchs brachte Antonio die Personalabteilung seines Arbeitgebers Lagermax. „Innerhalb der Lagermax-Gruppe gibt es einen Austausch für Lehrlinge“, berichtet Antonio. „Ich durfte beispielsweise in unserer Niederlassung Koper in Slowenien hospitieren. Es ist immer gut, herauszukommen. Deshalb habe ich mich darüber gefreut, jetzt mit Oetjen einen deutschen Partnerbetrieb im 24plus-Netz kennenzulernen.“

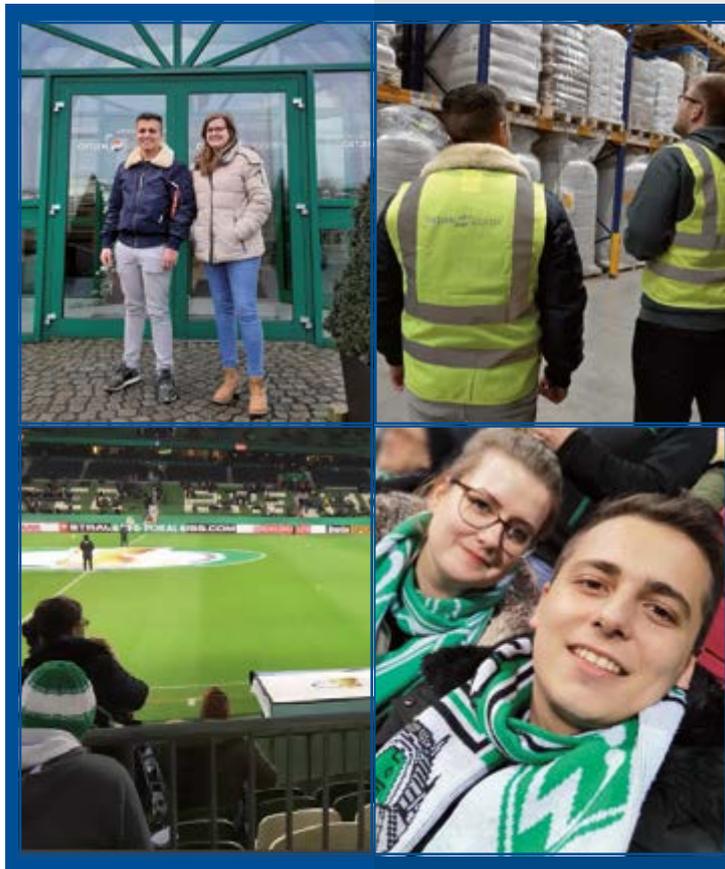
## Volles Programm und norddeutsche Gastfreundschaft

In Rotenburg an der Wümme angekommen, erwartete den Jungspediteur ein volles Programm: In der ersten Woche lernte Antonio die Hafenlogistik kennen und begleitete einmal sogar einen Lkw-Fahrer in den Hamburger Hafen. In der zweiten Woche ging es in den Fernverkehr, danach arbeitete Antonio eine Woche in der Abteilung „Charter International“. In der letzten Woche durchlief er die Kontraktlogistik und die Nahverkehrsdisposition.

Besonders schätzte Antonio, dass er im Praktikum seinen Kolleginnen und Kollegen nicht nur über die Schulter schauen, sondern produktiv mitarbeiten durfte. „Erst beim Arbeiten bekommt man ein Gespür dafür, was in einem anderen Betrieb anders läuft“, betont der 21-Jährige. Die wesentlichen Unterschiede: Bei Lagermax mit 55 Standorten gibt es viele interne Abläufe, während Oetjen über keine Niederlassungen verfügt.

Dafür unterhalten die Norddeutschen einen Eigenfuhrpark von 150 Fahrzeugen, Lagermax greift hingegen hauptsächlich auf einen Unternehmerfuhrpark zurück. Antonio Steiner: „All das verändert die Art des Arbeitens.“

Beim Austausch lernte Antonio Steiner nicht nur die Arbeitswelt kennen, sondern auch die Wesensart der Menschen im Norden. „Dort geht es nicht um Status und Prestige“, so das Fazit des Österreichers. „Die Norddeutschen sind gechillt und sehr gastfreundlich.“



Gelegenheiten, um Land und Leute kennenzulernen, gab es viele. Arbeitgeber Oetjen hatte für den Praktikanten zum Arbeitsprogramm auch ein Freizeitprogramm aufgelegt. So ging es in Begleitung von Kristina Kemsies zum Pokal-Knaller Werder Bremen gegen den BVB. Bei einer Landpartie sah der Österreicher Antonio erstmals in seinem Leben das Wattenmeer und war „so erstaunt über die endlose Weite von Land und Meer.“

# Azubi-Exchange becomes Talent Exchange

Young freight forwarder Antonio Steiner of Lagermax visits Oetjen Logistik

In 2019, Kristina Kemsies, back then a trainee at Oetjen Logistik, visited Lagermax in Salzburg for an internship in the frame of the Azubi Exchange. This year, the return visit took place: In January and February of 2020, Antonio Steiner stayed with Oetjen in northern Germany for four weeks. The Azubi Exchange thereby evolved into a talent exchange program, since Antonio completed his vocational training a while ago.

The HR department of his employer Lagermax gave Antonio the

## Packed programme and northern German hospitality

In Rotenburg an der Wümme, the young freight forwarder was facing a packed programme: Antonio was able to familiarise himself with harbour logistics during the first week and accompanied a truck driver to Hamburg Harbour. In the second week, Antonio worked in long distance transportation, the week after he joined the department „Charter international“. During the final week, he moved on to contract logistics and short distance transport dispatch.

In particular, Antonio appreciated being able to actively contribute instead of being a passive onlooker. „You need to do the work itself to figure out what’s different between one company and another“, emphasises the 21-year-old. The main differences: At Lagermax, with its 55 locations, there are many internal processes, while Oetjen does not operate any branch offices. In turn, the freight forwarders from northern Germany operate a self-owned fleet of 150 vehicles; Lagermax relies on a subcontracted fleet. Antonio Steiner: „All of this shapes the way you work.“

During the exchange, Antonio Steiner not only got to know the North’s way of working, but also the mindset of its people. „It’s not about status and prestige“, the Austrian summarises. „The people in northern Germany are relaxed and very hospitable.“ There were many opportunities to learn about the country and its people. Employer Oetjen had prepared a leisure programme in addition to the work programme. Antonio accompanied Kristina Kemsies to the football match between Bremen and the BVB. His stay also included Antonio’s first trip to the mudflats; the Austrian was visibly „amazed by the endless horizon of the land and the sea.“

idea for a return visit: „There is an exchange program for trainees within the Lagermax group“, reports Antonio. „I, for instance, was able to spend some time at our office in Koper in Slovenia. It’s always good to step out of your comfort zone. That’s why I was happy to get to know a German partner company in the 24plus network in the form of Oetjen.“